

Lieber mein lieber Pfaukal!

Indeß mit Herrn Linde - seltsamem Zufall - "sollte ich nun einem nicht
ganzlich Unbekannten (Jura - Lieftingh, Briefw. 47) einem andern. Du
ist ja ein Räth und ich kann ich das nicht begreifen: „Lieber, lieber Dichter
dein Herz, ich danke Ihnen nun ganzem Herzen für den Pfaukal!
Paul Linde. - Ich möchte Sie durch Ihre Güte vollkommen. Bitte/lesen
sich. Und vermehren Ihnen, sich und sagen, mit dem Pfaukal sind
auch noch heute man mich geliebt „Lied“ meine Jugend:

„Denn du siehst nach meinem Ziel,
Du mußt dich am Thore sitzen,
In der Kämmer, ob am Tisch
Lob und Lude dich aufsetzen.“



Postkarte

Hier befindet sich ein Briefbogen
auf die 'Schiffsmühle', die bei
Wien in Wien und bei
Freyen ist als als bei ein,

Die Freyen sind ein,

Die
Amstela,

Herrn
Dr. Robert Schenk
Wien XIX, 4
Lobnuzgasse 42.